

Tatsachenbilder in Zeiten der Pandemie





Die Ausstellung ist das Ergebnis des im Sommer an der Universität Hamburg durchgeführten Seminars „André Bazin und das Kino: Beobachtungen, Strömungen, Überflüge“ von Prof. Dr. Judith Ellenbürger. André Bazin zeigte sich in Bezug auf den Neorealismus besonders begeistert von bestimmten Bildern, die er Tatsachen-Bilder genannt hat. Sie kennzeichnen sich dadurch, dass sie sich auf das Zeitgeschehen beziehen und sich in ihnen mehrere Bedeutungen konzentrieren oder verdichten, sodass sie als Bruchstücke der Wirklichkeit für sich allein stehen, aber auch in Beziehung zu anderen Tatsachen-Bildern treten können. Die Studierenden haben die Corona-Krise zum Anlass genommen, um selbst Tatsachen-Bilder zur Dokumentation zu produzieren.





